Nachfrage von Herrn Dr. Schulz zur Inklusionsvereinbarung

Beantwortung der mündlichen Anfrage zu TOP 3.7 aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren vom 28.05.2015

Wortlaut der Anfrage:

Herr Dr. Schulz bat um Erklärung des Begriffs „von Behinderung bedrohte Frauen“ (Inklusionsvereinbarung S. 7, § 7 Nr. 6)

Antwort des Jobcenters Köln:

§ 2 Abs. 1 Sozialgesetzbuch Neuntes Buch, SGB IX, liefert eine Definition des Begriffs Behinderung:

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

§ 2 Abs. 1 Satz 2 enthält die Definition, welche Menschen von Behinderung bedroht sind. Es ist eine Prognose zu treffen, für die zumindest die Wahrscheinlichkeit einer zu erwartenden Beeinträchtigung gegeben sein muss. Eine vollständige Gleichstellung behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen nimmt das SGB IX nicht vor. Für den Eintritt des gesetzlichen Schutzes schwerbehinderter Menschen und gleichgestellter Menschen reicht eine drohende Behinderung nicht aus. (*Westermann, Kommentar zum SGB IX*)